

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 14 (1962)
Heft: 13

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PROTESTANTISCHE FILMARBEIT IN LIESTAL

ZS. Die seit 1957 aufgenommene Filmarbeit der Kirchengemeinde Liestal-Seltisberg ist auch in der abgelaufenen Saison mit Erfolg fortgesetzt worden. Unter dem Signet "der film-tip" wurden auch weiterhin Hinweise auf Filme von überdurchschnittlicher Art gegeben, die starke Beachtung fanden.

Die zur Erzielung eines bessern Filmverständnisses organisierten Vorführabende mit Referenten erfreuten sich einer steigenden Beliebtheit, sodass sich schliesslich die Einführung besonderer Studioabende als notwendig erwies, welche besonders wichtige Filme, die sonst in Liestal nicht zu sehen gewesen wären, zeigten. Bei diesen Veranstaltungen sprachen auch Referenten über allgemeinere Fragen. Offensichtlich entspricht die Arbeit einem Bedürfnis.

WIEVIELE LEUTE GEHEN AUF DER WELT INS KINO?

Nach den neusten Feststellungen der UNESCO hat die Zahl der Kinos auf der ganzen Welt auf 167'000 zugenommen. (1948:95'000). Die Zahl der Eintritte stieg auf 15 Milliarden. Dagegen ist der jährliche Durchschnitt stationär geblieben: der Mensch geht durchschnittlich auf der Welt fünf mal im Jahr ins Kino.

Die stärkste Zunahme hat Sowjetrussland zu verzeichnen. Die Zahl der Kinos ist hier von 15'200 auf 59'000 angestiegen. Der jährliche Besuch stieg von 600 Millionen Eintritten auf 3 Milliarden 520 Millionen. Im Durchschnitt geht der Russe 16,4 mal ins Kino pro Jahr.

In Afrika befinden sich jetzt 2300 Kinos mit 250 Millionen Eintritten im Jahr. Durchschnittlich geht der Afrikaner 1 mal pro Jahr ins Kino.

In Asien gibt es heute 15 900 Kinos, mit drei Milliarden 385 Millionen Eintritten pro Jahr. Durchschnittlich geht der Asiate 2,1 mal im Jahr ins Kino.

In Europa und Ozeanien ist die Besucherzahl gesunken. In den USA allein sind ca. 9000 Kinos geschlossen worden. Im Durchschnitt wird nur noch 10,7 mal ins Kino gegangen gegenüber 24,2 mal 1948.

Dagegen weist Südamerika eine kleine Steigerung auf, dort geht der Einwohner durchschnittlich im Jahr 4 mal ins Kino gegenüber 3,5 mal 1948.



Albert Bassermann, noch immer von stärkster Ausdruckskraft, in einer seiner letzten Filmrollen als alter, holländischer Staatsmann, der in die Hände der Nazis gefallen ist, in der Reprise "Foreign Correspondent".

USA

- Die NAB, die Dachorganisation der kommerziellen Radiosender in den USA, hat die 7. Auflage ihres "Fernseh-Code" veröffentlicht. Sie will die Mitglieder vor Geschmacks- und Taktfehlern im Programm bewahren. In der Einleitung wird u. a. gesagt: "Es ist die Verantwortung des Fernsehens, sich immer wieder daran zu erinnern, dass die Zuhörerschaft in der Hauptsache eine solche in der Familie, in den Heimen, ist, und dass deshalb konsequenterweise das Verhältnis zwischen Fernsehen und Familie das gleiche sein muss wie zwischen Gast und Gastgeber".

- Nach Angabe der Informationsstelle (USIA) gibt es heute ausserhalb der USA und Kanadas mit 60 Millionen Geräten insgesamt 55 Millionen Fernsehapparate auf der Welt, mit 2000 Sendern.

Bildschirm und Lautsprecher

Holland

- In Hilversum wird ab September ein ständiger Vertreter des belgischen Radios und Fernsehens stationiert werden, um die bisherige Zusammenarbeit für niederländisch sprechende Gebiete noch zu verstärken.

Deutschland

- In Saarbrücken fand eine Radio-Tagung evangelischer Theologen statt. Thema war "Christliche Verkündung im technischen Zeitalter". Im grundsätzlichen Referat von Prof. Müller-Schwefe wurde ausgeführt, dass es gelte, "den Menschen zu treffen, wo er lebt". Es gehe um den Menschen der in moderner Unverbindlichkeit lebt, der alles interessant findet. Um ihm die Botschaft nahezubringen, müsse man mutig und unbefangenen sein, dürfe keinerlei antiquierten Hemmungen gegenüber den modernen Beeinflussungsmedien nachgeben. (KiRu)

- Ulbricht verschärft den Radiokrieg weiter. Er benutzt seit 1. Juni die Mittelwelle 269 m, die rechtmässig Norwegen und Italien gehört. Sein Vorgehen stellt eine neue, flagrante Verletzung internationaler Abkommen dar, besonders des Kopenhagener Abkommens.

- In Berlin-Friedrichshain (Ost-Berlin) will er gleichzeitig einen 360 m hohen Fernsehturm errichten, der nicht nur in Westberlin den beherrschenden Einfluss ausüben soll, sondern auch die Randgebiete Westdeutschlands zu bestreichen hat.

Japan

- Auch Japan plant den Bau eines "Mammut-Fersezentrums" in Tokio mit einer Gesamt-Nutzfläche von 72'600 qm. Teile davon sollen bereits für die Olympischen Spiele zur Verfügung stehen.

AUS DEM INHALT

	Seite
BLICK AUF DIE LEINWAND	2, 3, 4
Das Schloss des Schreckens (The innocents) Foreign Correspondent Der römische Frühling der Mrs. Stone (The roman spring of Mrs. Stone)	
In der 6. Etage Boccaccio 70 Nach der Heimat möchte ich wieder Frauen verschwinden (Des femmes disparaissent) Freiheitskämpfer des Todes (Un giorno da Leoni)	
FILM UND LEBEN	5
Flucht vor der Wahrheit? Aus aller Welt	
RADIO-STUNDE	6, 7, 8
FERNSEH-STUNDE	8
DER STANDORT	9
Neue Wege der Bundeszensur	
DIE WELT IM RADIO	10
Rebellen in der Christenheit	
VON FRAU ZU FRAU	10
Unvollkommene Mütter	
DIE STIMME DER JUNGEN	11
Jugend schreibt	